



*Greifswald
19. 11. 2016*

HANS WERNER RICHTER-STIFTUNG

JUNGE LITERATUR IN EUROPA

17. Internationale Autorentagung

10. bis 12. November 2016

Internationales Begegnungszentrum der Universität Greifswald, Bahnhofstraße 2/3

Programm

Donnerstag, 10. November 2016

- 15:30 Uhr Begrüßung durch den Vorsitzenden der
Hans Werner Richter - Stiftung, Hans Dieter Zimmermann
- 15:45 Uhr Aleš Šteger & Hannes Köhler,
Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Hans-Gerd Koch
- 17:15 Uhr *Pause*
- 17:45 Uhr Svealena Kutschke, Sascha Reh, Finn-Ole Heinrich & Dita Zipfel,
Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Petra Gropp
- 19:15 Uhr *Pause*
- 19:30 Uhr Radek Fridrich
Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Rajja Hauck
- 20:30 Uhr Empfang im Internationalen Begegnungszentrum

Freitag, 11. November 2016

- 9:30 Uhr Anna Maria Mäki,
Autorenlesung und Gespräch,
Moderation: Marko Pantermöller
- 10:30 Uhr Lina Neverbickienė,
Autorenlesung und Gespräch
Moderation: Džordana Graicevičiūtė
- 11:30 Uhr *Pause*
- 12:00 Uhr Kai Aareleid,
Autorenlesung und Gespräch
Moderation: Cornelius Hasselblatt
- 13:00 Uhr *Mittagspause*
- 15:00 Uhr Anna Weidenholzer & Katharina Hacker,
Autorenlesung und Gespräch
Moderation: Eckhard Schumacher
- 16:30 Uhr *Pause*

- 17:00 Uhr Gesa Olkusz & Lorenz Langenegger,
Autorenlesung und Gespräch
Moderation: Petra Gropp
- 19:00 Uhr Forum Europa, Lesungen und Gespräche mit allen Teilnehmern der Tagung,
Moderation: Hans-Gerd Koch
Ort: Koeppenhaus, Bahnhofstrasse 4/5
- 20:30 Uhr Gemeinsamer Abend der Tagungsteilnehmer im Braugasthaus „Zum Alten
Fritz“, Am Markt 13

Sonnabend, 12. November 2016

- 10:00 Uhr Dorothee Elmiger & Sascha Macht,
Autorenlesung und Gespräch
Moderation: Hans-Gerd Koch
- 11:30 Uhr *Pause*
- 12:00 Uhr Schlusdiskussion
- 13.00 Uhr Ende der Tagung

Die Autoren

Kai Aareleid

1972 in Tartu geboren, Autorin und Übersetzerin aus dem Englischen, Finnischen, Spanischen, 1997 Abschluss Magisterstudium Dramaturgie an der Theaterakademie Helsinki, Studium Spanisch an der Nationalen Autonomen Universität Mexiko, danach Ausbildung als Übersetzerin und Lektorin an der Universität Tallinn. Seit 2011 Redakteurin bei „Loomingu Raamatukogu“ (Taschenbuchreihe) und seit 2012 Mitglied des Estnischen Schriftstellerverbandes.

Veröffentlichungen: zwei Romane, zwei Gedichtbände, mehrere Erzählungen in Anthologien und Literaturzeitschriften ▪ 2011 Vene veri (Russisch Blut), Roman, nominiert für Jahrespreis des Kulturkapitals 2012 ▪ 2016 Linnade põletamine (Städte verbrennen [Anm.d.Übers.: ein Kartenspiel, dt. Leben und Tod]), Roman.

Stipendien und Preise: 2013 Friedebert-Tuglas-Preis (f. beste Kurzgeschichte).

Lesetext: Auszug aus dem Roman „Städte verbrennen (Leben und Tod)“.

Dorothee Elmiger

geboren 1985, Studium am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel und ab 2009 Studium der Geschichte, Philosophie und Politikwissenschaft in Berlin/Luzern. Sie lebt und arbeitet zurzeit in Zürich.

Veröffentlichungen: „Einladung an die Waghalsigen“ (DuMont 2010) ▪ „Schlafgänger“ (Roman), DuMont Verlag, Köln 2014.

Stipendien und Preise: 2010 Nominierung für den Schweizer Buchpreis ▪ 2010 aspekte Literaturpreis ▪ 2011 Rauriser Literaturpreis ▪ 2014 Herman-Hesse-Förderpreis und Nominierung für den Schweizer Buchpreis ▪ 2015 Schweizer Literaturpreise des Bundesamts für Kultur und den Erich-Fried-Preis.

Lesetext: „Soft Eyes“ – Auszug aus einem poetologischen Text.

Radek Fridrich

1968 in Nordböhmen geboren. Dichter, Publizist, Übersetzer, Hochschul-Pädagoge. Er lebt und arbeitet in Nordböhmen. Diese Gegend und die deutschen Einflüsse in den ehemaligen Sudeten sind ein zentrales Thema in seinem Schaffen, was sich auch sprachlich in seinen Arbeiten niederschlägt.

Veröffentlichungen: In den 90ern in Zeitschriften und Almanachen ▪ Gedichtbände: Druhá strana (TGIF, 1996, mit Tomáš Řezníček), Pra (Protis, 1998), V zahradě Bredovských (Host, 1999), Erzherz (Votobia, 2002), Molchloch (Host, 2006), Žibřid (Host, 2006), Krooa krooa (Host, 2011).

Stipendien und Preise: Magnesia Litera für Poesie 2012.

Lesetext: Gedichte und Kurzprosa, u.a. aus dem unveröffentlichten Band „Klanghlava“ 2016.

Katharina Hacker

geboren 1967 in Frankfurt am Main, studierte ab 1986 Philosophie, Geschichte und Judaistik an der Universität Freiburg. 1990 wechselte sie an die Hebräische Universität Jerusalem. Seit 1996 lebt sie als freie Autorin in Berlin.

Veröffentlichungen (Auswahl): Debüt „Tel Aviv. Eine Stadterzählung“ (Roman), S. Fischer Verlag, 1997 ▪ „Morpheus oder Der Schnabelschuh“ (Erzählungen), S. Fischer Verlag, 1998 ▪ „Der Bademeister“ (Roman), Suhrkamp Verlag, 2000 und „Eine Art Liebe“ (Roman), Suhrkamp 2003 ▪ „Die Habenichtse“ (Roman), Suhrkamp, 2006 ▪ „Eine Dorfgeschichte“ (Roman), S. Fischer Verlag, 2011 ▪ sowie Übersetzungen und Veröffentlichungen in Anthologien ▪ „Skip“ (Roman), S. Fischer Verlag, 2015.

Stipendien und Preise: Arbeitsstipendium Schloß Wiepersdorf ▪ 2005/2006 Stadtschreiberin von Bergen-Enkheim ▪ 2006 lit-Literaturpreis der Stadtparkasse Düsseldorf ▪ 2006 Deutscher Buchpreis für „Die Habenichtse“ ▪ 2010 Stefan-Andres-Preis.

Lesetext: Mein Café

Hannes Köhler

1982 in Hamburg geboren. 2001 Umzug nach Berlin. Dort und in Toulouse Studium der Neueren deutschen Literatur und Neueren/Neuesten Geschichte. Mitbegründer der Literaturgruppe und Lesebühne „Die Lautmaler“ - von 2003 bis 2010 regelmäßige Veranstaltung von Lesungen in Berlin. Lebt als freier Autor und Übersetzer in Berlin.

Veröffentlichungen: Debütroman „In Spuren“ im Hamburger mairisch Verlag, 2011.

Stipendien und Preise: 2013 Stipendiat der Stiftung Preußische Seehandlung ▪ Im Frühjahr 2014 Stipendiat des Goldschmidt-Programms für deutsch-französische Literaturübersetzung ▪ Von Juli bis Oktober 2014 Stipendiat im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf.

Lesetext: Auszug aus „Ein mögliches Leben“ (eben zu Ende geschriebener Roman).

Svealena Kutschke

geb. 1977 in Lübeck, studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis in Hildesheim und lebt heute in Berlin.

Veröffentlichungen: „Etwas Kleines gut versiegeln“ (Roman) Wallstein Verlag, 2009 ▪ „Gefährliche Arten“ (Roman) Eichborn Verlag, 2013 ▪ Erzählungen in Anthologien, zuletzt in: „Kartographie der Nacht“, Suhrkamp Verlag, 2011; „Summer in the City“, Suhrkamp Verlag, 2012; „Wie immer unverhofft“, Suhrkamp Verlag, 2012; „Neue Rundschau“, Fischer Verlage, 2014 ▪ Beitrag in „die horen“, Wallstein Verlag, Frühjahr 2015.

Stipendien und Preise: Schreibwerkstatt der Jürgen Ponto-Stiftung 2006/2007 ▪ Preisträgerin des Open Mike der Literaturwerkstatt Berlin 2008 ▪ Arbeitsstipendium des Berliner Senats 2010 ▪ Aufenthaltsstipendium des Goethe Institut und der Universität Nanjing in Nanjing, Arbeitsstipendium des Künstlerdorfes Schöppingen, Arbeitsstipendium der Stiftung Schleswig-Holstein 2011 ▪ Aufenthaltsstipendium der Villa Decius in Krakau, Arbeitsstipendium des Berliner Senats 2014 ▪ Aufenthaltsstipendium des Goethe Instituts Pazin in Kroatien ▪ Arbeitsstipendium der Stiftung Schleswig Holstein 2015.

Lesetext: „Stadt aus Rauch“ (Roman, erscheint 2017 im Eichborn Verlag).

Lorenz Langenegger

1980 in der Schweiz geboren, lebt und schreibt in Zürich und Wien. Grundstudium in Theater- und Politikwissenschaft an der Universität Bern, wo seine ersten Arbeiten fürs Theater entstehen. Seit 2004 verschiedene Auftragsarbeiten u.a. für das Nationaltheater Mannheim und das Schauspielhaus Zürich.

Veröffentlichungen: „Hier im Regen“ (Roman) Jung und Jung Verlag Salzburg 2009 ▪ „Bei 30 Grad im Schatten“ (Roman), Jung und Jung Verlag Salzburg 2014 ▪ „Dorffrieden“ (Roman) Jung und Jung Verlag Salzburg 2016.

Stipendien und Preise: 2006 Stückewettbewerb Schaubühne Berlin ▪ 2009 Literaturpreis des Kanton Bern ▪ Franz-Tumler-Literaturpreis ▪ Das Stück „Wo wir sind“ gewinnt den Stückpreis der Société Suisse des Auteurs (SSA) und wird zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen.

Lesetext: Auszug aus einem Roman in Arbeit

Anna Maria Mäki

geboren 1976, 2003 Studium an der Universität Helsinki, mit Finnisch im Hauptfach und in den Nebenfächern unter anderem Finnische Literatur und Kommunikation. Fünf Jahre lang Teilnahme an Schriftstellerschulungen, zuletzt 2001-2003 an der Schriftstellerschule der Kriittinen Korkeakoulu (Kritische Hochschule). Nach dem Abschluss war sie einige Jahre in der Firmenkommunikation tätig. Danach beschäftigte sie sich in verschiedenen Bereichen kreativ mit Sprache und hat unter anderem das Korrekturlesen von Büchern übernommen und kreatives Schreiben unterrichtet. Sie lebt in Espoo.

Veröffentlichungen: Suljetun paikan lumo (Der Bann geschlossener Räume), Teos 2005 (Novellen) ▪ Puutarha parvekkeella (Ein Garten auf dem Balkon), Teos 2007 (Sachbuch) ▪ Virginian vaatteet (Virginias Kleider), Teos 2011 (Novellen) ▪ (Manna ja mahaluu, Myllylahti 2017).

Stipendien und Preise: 2005 nominiert für den Olvi-Preis, den Runeberg-Preis und den Tiiliskivi-Preis sowie für den Helsingin Sanomain kirjallisuudenpalkinto (Helsingin Sanomat Literaturpreis).

Lesetext: Auszug aus Kurzprosaabänden.

Sascha Macht

1986 in Frankfurt (Oder) geboren. Studium am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig, wo er heute lebt.

Veröffentlichungen: Beiträge in diversen Literaturzeitschriften und Anthologien ▪ „Der Krieg im Garten des Königs der Toten“ (erster Roman), DuMont Buchverlag 2016.

Stipendien und Preise: Stipendiat des Künstlerhauses Lukas, Ahrenshoop und der LCB-Autorenwerkstatt Prosa 2015 ▪ erster Platz des Literaturwettbewerbs New German Fiction 2015 ▪ Silberschweinpreis der lit.COLOGNE 2016.

Lesetext: Unveröffentlichte Erzählung mit dem Titel „Die Militanz unserer Herzen“.

Lina Neverbickienė

Geboren 1970 in Panevėžys (Litauen). Sie ist Journalistin, Bloggerin und Autorin von drei Romanen und studierte Journalismus an der Universität Vilnius. Danach hat sie mehrere Jahre als PR-Beraterin in Vilnius gearbeitet und war 5 Jahre als Pressesprecherin des litauischen Wirtschaftsministers tätig. Seit vier Jahren lebt sie in Berlin, der Stadt ihrer Träume, zusammen mit ihrem Mann und dem kleinen Sohn (6) und schreibt als Freelancerin für diverse litauische Medien über Kulturereignisse und Stadtleben und ist als alternative Stadtführerin tätig.

Veröffentlichungen: u.a. mehrere Artikel über die litauische Kulturszene und Außenpolitik ▪ „Objektyve meilė“ (Liebe durchs Objektiv), Roman, 2014 ▪ „Ruduo Berlyne“ (Herbst in Berlin), Roman, 2015 ▪ „Berlyno romanas“ (Berliner Roman), Roman, 2016.

Lesetext: Romanauszug bzw. Kurzprosa.

Gesa Olkusz

1980 geboren. 2000-2006 Studium der Philosophie an der Universität Amsterdam und an der Freien Universität Berlin, Übersetzerstudium Englisch und Italienisch an der Humboldt-Universität Berlin.

Veröffentlichungen: „Legenden“ (Roman), Residenzverlag 2015.

Stipendien und Preise: „Legenden“ 2015 wurde nominiert für den Silberschweinpreis der lit.COLOGNE, den Franz-Tumler-Literaturpreis und den Literaturpreis Alpha ▪ Kranichsteiner Literaturförderpreis 2015 für einen Auszug aus dem Romanmanuskript „Die Sprache meines Bruders“.

Lesetext: Auszug aus „Die Sprache meines Bruders“ (Roman, derzeit in Arbeit).

Sascha Reh

geboren 1974 in Duisburg, Studium der Geschichte, Philosophie und Germanistik in Bochum und Wien. Nach dem Magisterabschluss absolvierte er eine Ausbildung zum Systemischen Familientherapeuten. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Veröffentlichungen: Seit 1999 Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien ▪ Romandebüt mit „Falscher Frühling“, Schöffling & Co., 2010 ▪ „Gibraltar“, Schöffling & Co., 2013 ▪ „Gegen die Zeit“, Schöffling & Co., 2016 ▪ außerdem Mitarbeit als Drehbuchautor an diversen Film- und Kurzfilmprojekten.

Stipendien und Preise: Literaturförderpreis Ruhr 2004 und 2008 ▪ Literaturpreis Prenzlauer Berg 2005 ▪ Autorenwerkstatt-Prosa, Stipendium des Literarischen Colloquiums Berlin 2007 ▪ Aufenthaltsstipendium Künstlerhaus Lukas/Ahrenshoop 2009 ▪ Niederrheinischer Literaturpreis der Stadt Krefeld 2011 ▪ Aufenthaltsstipendium Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf 2012 ▪ 2014 Lotto Brandenburg Kunstpreis Literatur ▪ 2015 Literaturpreis Ruhr für „Gegen die Zeit“ ▪ 2016 Senatsstipendium für Berliner Autorinnen und Autoren ▪ 2017 Aufenthaltsstipendium der Deutschen Akademie Rom in der Casa Baldi.

Lesetext: Auszug aus dem neuen Roman mit dem Arbeitstitel „Slave City“ (erscheint voraussichtlich 2018).

Aleš Šteger

geboren 1973, bekanntester slowenische Autor seiner Generation. Er studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Germanistik in Ljubljana. Er übersetzt aus dem Deutschen, Englischen und Spanischen, u.a. Werke von Gottfried Benn, Peter Huchel und Ingeborg Bachmann. Seit 2014 Mitglied der Akademie der Künste in Berlin.

Veröffentlichungen: bislang sechs Gedichtbände auf Slowenisch ▪ „Archiv der toten Seelen“ (Roman), aus dem Slowenischen von Matthias Göritz, Schöffling & Co., Frankfurt a.M. 2016 ▪ „Logbuch der Gegenwart – Taumeln“, aus dem Slowenischen von Matthias Göritz, Haymon Verlag, Innsbruck 2016.

Stipendien und Preise: Für seine Werke erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u.a. 1998 Veronikina nagrada (Veronika-Preis) ▪ 2007 Rožančeva nagrada (Rožanc-Preis) ▪ 2011 BTBA Preis für das Gedichtband „Buch der Dinge“.

Lesetext: Auszug aus „Logbuch der Gegenwart – Taumeln“ (erschienen Sommer 2016).

Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel

Dita Zipfel, 1981 in Kiel geboren, hat noch nie in ihrem Leben eine Kurzbio geschrieben und hatte gehofft, auch dieses Mal drumherum zu kommen. Ihr Onkel war Taxifahrer, ein sehr interessanter Job, findet sie, weil einem da so viele Geschichten begegnen und passieren. Weil sie aber Angst vor dem Autofahren hat, denkt sie sich Geschichten lieber aus und genießt es, endlich lügen zu können, dass sich die Balken biegen.

Finn-Ole Heinrich ist ein 1982 in Norddeutschland geborener Franzose, der hart gearbeitet hat, um endlich in seiner eigentlichen Heimat leben zu können. Jetzt ist es ihm gelungen, und er kann seine Zeit dazu nutzen, in fremden Texten herum zu sortieren, Theaterstücke zu schreiben und Libellen zu zählen.

Veröffentlichungen: „die taschen voll wasser“ (2005) ▪ „Räuberhände“ (2007) ▪ „Gestern war auch schon ein Tag“ (2009) ▪ „Frerk, du Zwerg!“ (2011; 2012 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet) ▪ „Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt – Mein kaputtes Königreich“ (2013; Bd. 2 und 3, „Warten auf Wunder und Ende des Universums“, 2014); ferner Hörbücher und Theaterstücke.

Lesetext: aus einem gemeinsamen neuen Text.

Anna Weidenholzer

geboren 1984 in Linz, lebt in Wien. Sie studierte Vergleichende Literaturwissenschaft in Wien und Wrocław/Polen.

Veröffentlichungen: Seit 2009 in Literaturzeitschriften und Anthologien ▪ Erzählband „Der Platz des Hundes“ 2010 ▪ Debütroman „Der Winter tut den Fischen gut“ war 2013 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert ▪ Im Herbst 2016 erscheint ihr zweiter Roman „Weshalb die Herren Seesterne tragen“.

Stipendien und Preise (u.a.): Alfred-Gesswein-Preis 2009 ▪ Aufenthaltsstipendium Literarisches Colloquium Berlin 2012 ▪ Reinhard-Priessnitz-Preis 2013 ▪ Writer-in-Residence am Deutschen Haus der NYU in New York 2015/16 ▪ Civitella Ranieri Fellowship 2016.

Lesetext: „Weshalb die Herren Seesterne tragen“ (erscheint im Herbst 2016).

Die Moderatoren

Džordana Graicevičiūtė - Lektorin für Litauisch - UNI Greifswald.

Petra Gropp - Dr. / Lektorin für deutschsprachige Literatur beim S. Fischer-Verlag. Vorstand der Hans Werner Richter-Stiftung.

Cornelius Hasselblatt - Prof. Dr. Dr. h.c. / Finnougrist und Übersetzer, von 1998-2014 Ordinarius für finnougrische Sprachen und Literaturen an der UNI Groningen (NL), Freiberuflicher Autor und Übersetzer in den Niederlanden.

Raija Hauck - Dr. / Mitarbeiterin für Russisch und Tschechisch - UNI Greifswald.

Hans-Gerd Koch - Prof. Dr. / Literaturwissenschaftler, Kafka-Herausgeber, Lektor, Übersetzer, Hörbuchproduzent, Vorstand der Hans Werner Richter-Stiftung.

Marko Pantermöller - Prof. Dr. / Lehrstuhl für Fennistik - UNI Greifswald, geschäftsführender Vorstand der Hans Werner Richter-Stiftung.

Eckhard Schumacher - Prof. Dr. / Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie - UNI Greifswald.

Hans Dieter Zimmermann - Prof. em. Dr. / Institut für Literaturwissenschaft - TU Berlin, Vorstandsvorsitzender der Hans Werner Richter-Stiftung.